



“Wie sehr wünsche ich mir, dass wir alle unserem Herrn und Meister verbunden sind und ihn von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit aller Kraft lieben und miteinander ein einziges Herz und eine einzige Seele bilden!”

- Selige Mutter Clara Fey -

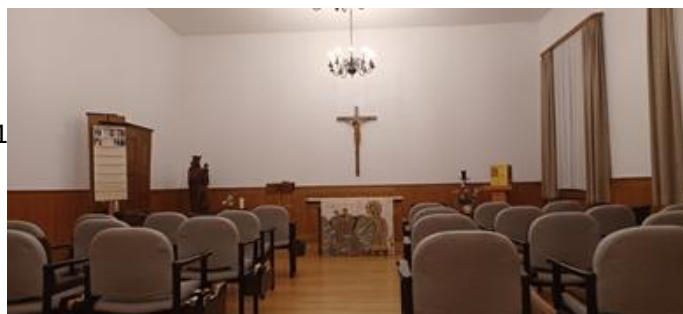
Deutschland

Unsere Schwestern in Aachen-Burtscheid haben eine neue Kapelle.

Am 29. November 2025 wurde in der Klosterkapelle der Burtscheider Gemeinschaft eine Hl. Messe mit besonderem Anliegen gefeiert: “Der Auszug aus vertrautem Kirchenraum.” Die Eucharistiefeier zelebrierten Pfarrer Stender und Pfarrer John. Nach der Heiligen Messe wurde das Allerheiligste in die Marienkapelle gebracht. Die Reliquie unserer seligen Mutter Clara erhielt einen besonderen Platz in unserer neuen Kapelle. Am folgenden Tag, dem ersten Adventssonntag, wurde unsere neue Kapelle eingesegnet. Auch dieses Ereignis war sehr bewegend für uns.

Der Auszug aus unserer großen Kirche in den nun viel kleineren Kappellenraum war für uns Schwestern schön eine große Umstellung. In die Freude über die nun schöne kleine Kapelle mischte sich auch Trauer um unsere so vertraute große Kirche, in der wir doch alle unsere Gelübde abgelegt und viele herrliche Feste gefeiert haben. Gleichzeitig aber wuchs in uns das Miteinander, die Nähe zueinander, das gemeinsame Gebet wurde kräftiger und das Gefühl der Einheit empfinden wir als Geschenk.

So ist es wohl immer: Wenn man Geliebtes loslassen muss, eröffnen sich neue Wege. Wir können nur danken, Gottes heiliger Geist hat uns durch die Veränderung geführt, er war uns Ratgeber, gab uns Kraft, Zuversicht und Freude, sodass wir nun froh und zufrieden, eine unserem Alter angepassten Kapellenraum haben, in dem wir die Begegnung mit Gott und untereinander finden.





Ein wunderbares Erlebnis für die Studierenden und für die Schwestern

Am 12. Dezember, dem Fest Unserer Lieben Frau von Guadalupe, präsentierte eine Gruppe von Studierenden der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) den Schwestern ein Programm mit Advents- und Weihnachtsliedern aus ihren verschiedenen Heimatländern: Die Darbietungen umfassten Lieder aus Indien, Mexiko, Kolumbien und Nigeria sowie einige englische Lieder. Am selben Tag kamen die Schwestern aus den Niederlanden zu Besuch nach Burtscheid und konnten sich ebenfalls an dem Auftritt der Studierenden erfreuen. Es war ein wunderbares Erlebnis für beide Seiten: Für die Studierenden, die sich bei den Schwestern herzlich willkommen fühlten, und für die Schwestern, die von der Vielfalt der Lieder und der liebevoll vorbereiteten Darbietung begeistert waren.



Letland und Kolumbien: Schwestern PIJ eine Familie, die ihre Bande stärkt.

Vom 12. - 26. Februar 2025 reisten die lettischen Schwestern Anna Marija und Sandra nach Kolumbien, um die Arbeit der Schwestern kennenzulernen. Sie besuchten Schulen, Kindergärten und Einrichtungen und trafen sich mit den Schwestern der verschiedenen Gemeinschaften.



Eine wunderbare Erfahrung mit jugendlichen im Rahmen eines Erasmus-Projekts

Vom 29. März bis 4. April reiste Schwester Anna Magdalena mit einer Gruppe von acht Schülern und zwei Lehrern im Rahmen eines Erasmus-Projekts nach Saarbrücken. Die Gruppe wurde am Flughafen Frankfurt abgeholt. Es bot sich die großartige Gelegenheit, den Frankfurter Zoo und den Dinosaurierpark zu besuchen. Zu weiteren Besichtigungen lud die von den Römern gegründete Stadt Trier ein. Hier besichtigten wir den Trierer Dom, die antiken Bäder sowie die Altstadt. Wir machten Halt in zahlreichen alten Kirchen, um dort gemeinsam zu beten. Unser Reise führte uns auch über Paris, damit wir die nach dem verheerenden Brand umfangreich sanierte Kathedrale Notre-Dame und den berühmten Eiffelturm besichtigen konnten.



Wir sind die Kirche und wir gehen den Weg gemeinsam.

Vom 7. - 11. Oktober nahm eine Gruppe aus Lettland an den Feierlichkeiten zum Jubiläumsjahr in Rom teil. Unter den Teilnehmenden befanden sich 19 geweihte Personen sowie aus unserer Kongregation die Schwestern Sandra, Marija Angelika, Anna Marija, Marija Rafaela und Anna Magdalena. Höhepunkt der gemeinsamen Pilgerreise war die Heilige Messe mit Papst Leo XIV, das Treffen der Ordensleute mit dem Papst und das Rosenkranzgebet für den Frieden mit dem Papst auf dem Petersplatz



Ein ganz besonderer Besuch

Vom 21. September - 3. Oktober 2025 unternahm Schwester Klara zusammen mit Inta vom Samariterverein eine Pilgerreise in die Niederlande, um unser Kloster zu besuchen, Informationen aus den Archiven zu erhalten und die Wirkungsstätte von Mutter Clara zu besuchen.

Gott ist in die Herzen der Kleinen gekommen.

Am 4. Mai feierten wir den Unabhängigkeitstag Lettlands. An diesem Tag feierten mit großer Freude die 22 Kinder und ihre Familien der Pfarrei Ludza ihrer Erstkommunion. Alle Gäste genossen auch die bereits blühende Natur. Nach der Hl. Messe erwarteten uns feierliche weiß eingedeckte Tische mit diversen Leckereien auf uns. Es war ein herrlicher Tag für alle, mit großer Freude, Blumen und viel Liebe. Gott ist in unsere Herzen gekommen, um unser treuer Freund zu werden, denn Gott ist treu. Die Kinder dankten den Spendern für die Bücher und weißen Tuniken.



Wir sind der Pfarrchor von Salas de los Infantes

Zu den bedeutendsten Erinnerungen des vergangenen Jahres zählte die Feier des Jubiläums der Hoffnung für Migranten in Burgos, ein symbolträchtiges und von Geschwisterlichkeit geprägtes Ereignis. Zu diesem besonderen Anlass wurde der Chor der Pfarrei Salas de los Infantes eingeladen, an der Heiligen Messe mitzuwirken und mit seinen Stimmen und seiner Musik zu einer tief bewegenden Feier beizutragen. Schwester Carmen und Schwester Josefa gehörten dem Chor an und erlebten diesen Moment mit besonderer Freude.



Die Eucharistiefeier, zelebriert vom Erzbischof von Burgos, war ein bewegender Ausdruck der Einheit. Menschen verschiedener Nationalitäten und Kulturen versammelten sich in der Kirche, darunter Mitglieder der orthodoxen und evangelischen Kirchen, vereint im Geiste der Hoffnung. Einer der bewegendsten Momente war, als wir alle gemeinsam in unserer jeweiligen Sprache das Gebet sprachen, das uns alle verbindet: das Vaterunser.

Der einfache und vertraute Chor spiegelt das Gemeindeleben von Salas de los Infantes wider. Mit Großzügigkeit und Hingabe wirkt er an allen Veranstaltungen der Pfarrei mit, bereichert sie mit seiner Musik und begleitet mit seinem Gesang besondere Momente wie das unvergessliche Jubiläum.

Bei der Caritas in Burgos ist es unsere Aufgabe, für diejenigen, die um Hilfe bitten, die Hände und das Herz Jesu zu sein.

Schwester María Lourdes engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich bei der Caritas. Zu ihren täglichen Aufgaben gehören die Unterstützung der Sozialarbeiterin, administrative Tätigkeiten und vor allem der herzliche Empfang der Hilfesuchenden. Mit Geduld und Hingabe ist Sr. Lourdes zu einem vertrauten Gesicht für all jene geworden, die durch die Tür kommen und sich Gehör verschaffen möchten.

Im Oktober ereignete sich während des jährlichen Treffens der Freiwilligen ein besonders bewegender Moment. Die Caritas wollte die Hingabe derjenigen würdigen, die sich seit Jahren ehrenamtlich engagieren. Schwester María Lourdes, die dort seit 2007 ehrenamtlich tätig ist, gehörte zu den Geehrten und erhielt ein kleines Geschenk vom Sekretär der Caritas Burgos. Für sie war diese einfache, aber bedeutungsvolle Geste eine große Freude und eine Anerkennung für ihren jahrelangen stillen Einsatz.



Die Heiligen Drei Könige kommen in Spanien an und bringen Freude

Jedes Jahr, wenn der 6. Januar naht, erfüllt eine tief verwurzelte Tradition die Häuser mit Vorfreude: die Feier des Dreikönigtages. Besonders Kinder fiebern dieser Zeit entgegen, denn sie wissen, dass diese magische Nacht Geschenke und Überraschungen bringen wird.

Schon Tage zuvor schreiben die Kinder mit Hilfe ihrer Eltern oder älteren Geschwistern sorgfältig einen Brief an die Heiligen Drei Könige, in dem sie ihre Wünsche und Träume äußern. In der Nacht zum 5. Januar steigt die Vorfreude: Die Kleinen stellen ihre Schuhe unter den Weihnachtsbaum oder an den von ihren Eltern ausgesuchten Platz, überzeugt davon, dass die Heiligen Drei Könige in der Nacht leise vorbeikommen und ihre Gaben bringen werden.

Am selben Tag sind die Straßen erfüllt von Freude über den traditionellen Dreikönigsumzug. Melchior, Caspar und Balthasar ziehen mit ihren Pagen durch Städte und Dörfer, grüßen die Kinder und verbreiten Freude und Staunen. In den großen Städten sind die Umzüge spektakulär und ziehen riesige Menschenmengen an, aber selbst in den kleinsten Dörfern wird die Begegnung mit den Heiligen Drei Königen mit derselben Begeisterung und Herzlichkeit erlebt.

Am Morgen des 6. Januar ist es soweit: Die Geschenke erscheinen und die Häuser sind erfüllt von Lachen, Überraschung und Freude. Vielerorts nehmen die Heiligen Drei Könige auch an der Eucharistie teil und nutzen die Gelegenheit, Kindern und Erwachsenen eine Botschaft zu überbringen. Die Kleinen beobachten sie voller Freude und Begeisterung und staunen darüber, sie so nah zu sehen.

Die Heiligen Drei Könige kamen in Begleitung ihrer Pagen in unsere Pfarrei, die Kirche Santa María, um das Jesuskind anzubeten, und dies war ein Fest voller Glauben, Tradition und Emotionen, das in den Herzen von Jung und Alt für immer lebendig bleiben wird.



Für Kinder da sein



Wir besuchten Kinder und Jugendliche in Flüchtlingslagern, nachdem ihre Häuser durch einen verheerenden Vulkanausbruch zerstört wurden. Wir waren für sie da, teilten Freude und Glück mit ihnen, erzählten ihnen Geschichten im Rahmen des Katechismus und stärkten ihren Glauben durch die Worte der Heiligen Schrift und das Vermächtnis unserer Gründerin, der seligen Clara Fey -eine unserer Aufgaben als Schwestern vom armen Kind Jesus. Seit dem Ausbruch des Berges Lewotobi sind die Betroffenen traumatisiert und fürchten um ihre Zukunft. Unsere

Anwesenheit, hat ihnen in dieser Dunkelheit einen Hoffnungsschimmer geschenkt und ihre Träume inmitten der schweren Zeiten bestärkt.

Inmitten der aktuellen Entwicklungen in der Welt



Inmitten der aktuellen Entwicklungen in der Welt verbringen viele junge Menschen leider mehr Zeit in den sozialen Medien als mit anderen Dingen, beispielsweise mit spirituellen Aktivitäten. Aufgrund dieser besorgniserregenden Entwicklung gründete unsere Kommunität in WairklauMaumere ein Betreuungsteam für junge Menschen in der Umgebung von Maumere und organisierte gemeinsame Aktivitäten mit ihnen. Eine der regelmäßigen Aktivitäten ist eine Besinnung mit Jugendlichen. Dadurch erkennen die Jugendlichen die

Bedeutung ihrer aktuellen Rolle in der Kirche und in ihren Gemeinden. Diese Veranstaltung fand am 8. Mai 2025 statt, zeitgleich mit dem Gedenktag der Seligsprechung von Clara Fey.

Ein besonderer Segen



Die Schwestern, Postulantinnen und Aspirantinnen besuchten Bischof Martinus Edwal Sedu in Lepo Bispu, um ihm anlässlich des Weihnachtsfestes am 26. Dezember 2025 ihre Aufwartung zu machen. Diese Begegnung war für die Schwestern eine wertvolle Gelegenheit, um Freude der Schwesternschaft mit dem Bischof noch intensiver zu erleben. Die Postulantinnen baten den Bischof bei dieser Gelegenheit auch um seinen besonderen Segen für ihre Reise nach Malang, wo sie ihre Ausbildung fortsetzen werden.

Berufungsprogramm



In letzter Zeit ist die Zahl der Berufungen zum Ordensleben deutlich zurückgegangen. Junge Menschen verlieren zunehmend das Interesse an diesem besonderen Leben. Dies zeigt sich ganz deutlich an der sinkenden Zahl der Kandidatinnen, die der Kongregation der Schwestern vom armen Kinde Jesu (PIJ) beitreten. In diesem Zusammenhang haben die Schwestern der Berufungskommission ein Programm zur Förderung von Berufungen in Schulen und Pfarreien ins Leben gerufen. Eine dieser Veranstaltungen fand an der Stella Maris Berufsschule in Labuan Bajo-Flores statt. Mit dieser Aktivität hoffen wir, dass die Spiritualität, das Charisma, die Vision und die Mission der Kongregation der

Schwwestern vom armen Kinde Jesus bei vielen jungen Menschen bekannter werden und somit das Interesse der Jugend am Ordensleben gefördert wird, besonders, um das Werk der seligen Clara Fey fortzusetzen.

Die Lebensweise der Seligen Clara Fey



Eine der Aktivitäten, mit denen die Schwestern der PIJ den Kindern die Lebensweise der seligen Clara Fey näherbringen, ist der Unterricht „Kesangtimuran“ in Kindergärten, Grundschulen, Mittelschulen und Gymnasien sowie in Internaten und Waisenhäusern. Schwester Maria Renata (siehe Foto) unterrichtet Kinder im Kindergarten Maumere-Flores. Sie stellte den Kindern die Lebensweise der seligen Clara Fey vor. „Kesangtimuran“ ist ein zusätzliches Unterrichtsfach für Kinder, die an der Sang Timur-Schule eine Schulbildung genießen dürfen, insbesondere im Kindergarten Sang Timur WairklauMaumere. Jeden Donnerstag nehmen alle Kinder am Kesangtimuran-Unterricht teil. In diesem Unterricht

lernen die Kinder die außergewöhnliche Persönlichkeit der seligen Clara Fey und die besonderen Werte der Kongregation der Schwestern vom armen Kinde Jesus kennen. Damit möchten wir erreichen, dass die Kinder die Werte der Kongregation in ihren kleinen Familien und auf ihrem Lebensweg in der heutigen Zeit verbreiten und leben.

Pfarreien besuchen



An Sonntagen oder kirchlichen Feiertagen bemühen sich die Schwestern vom armen Kinde Jesus (PIJ), die umliegenden Pfarreien zu besuchen, in der Hoffnung, die Kinder und Jugendlichen in diesen Pfarreien begleiten zu können. Dieses Bild zeigt die Aktivitäten der Schwestern mit den Kindern von SEKAMI (Päpstliche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmission) der Pfarrei **III**. Diese Aktivität ist ein fester Bestandteil des monatlichen Programms der Gemeinschaft, um durch Choraktivitäten und die Begleitung der Kinder im Glauben „SEKAMI“ Berufungen in den Pfarreien zu fördern. Mit dieser Aktivität hoffen wir, dass die Kinder in ihrem Glauben und ihrer Liebe zu Jesus wachsen und schon

frühzeitig den Samen der Berufung in sich tragen. Dies erfordert auch die Zusammenarbeit und Unterstützung des Pfarreipfarrers und der Eltern der Kinder. Diese Aktivität findet nach der Messe in der Pfarrkirche statt.

Eine Gemeinschaft voller Freude

Das Leben als Ordensschwester ist eine persönliche Entscheidung jeder einzelnen Schwester. Alles, was auf ihrem Berufsweg geschieht, ist eine Folge dieser getroffenen Entscheidung. Jede Schwester erhält Aufgaben und Verantwortlichkeiten, sowohl für sich persönlich als auch gemeinsam. Das gilt auch für die Gemeinschaften der Schwestern vom armen Kinde Jesus.



Die Schwestern vom armen Kinde Jesus (suster Sang Timur) in Flores verfügen in der Regel über ein Grundstück, auf dem sie Pflanzen anbauen können, die dazu beitragen, das Einkommen der Gemeinschaft zu erhöhen. Deshalb arbeiten die Schwestern an Feiertagen oder freien Tagen zusammen und helfen sich gegenseitig beim Säubern des Geländes oder beim Anpflanzen von Gemüse, Hülsenfrüchten und anderen Pflanzen in dem bereits vorbereiteten Garten.



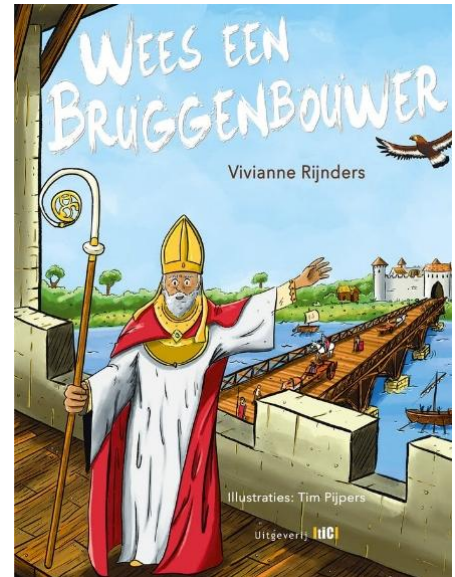
Durch die Zusammenarbeit wird eine Arbeit leichter und angenehmer. Manchmal möchten die Schwestern einfach nur eine Auszeit (Erholung) von ihrer täglichen Arbeit im Dienst nehmen und sich mit Gartenarbeit beschäftigen. Auch, wenn die Sonne auf der Terrasse brennt, empfinden sie aufgrund der Gemeinschaft nur Dankbarkeit und Freude.



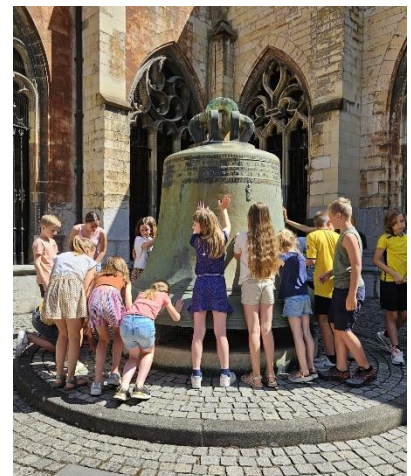
Brückenbauer: Heiligtumsfahrt in Maastricht 2025 mit den Kindern aus Simpelveld.

Die Heiligtumsfahrt in Maastricht sollte man mindestens einmal im Leben erlebt haben. Dieses kulturhistorische Ereignis findet alle sieben Jahre statt und lockt über 100.000 Besucher nach Maastricht. Die Feierlichkeiten rund um die Wallfahrt der Heiligen Reliquien sind dem Schutzpatron der Stadt, dem Heiligen Servatius, gewidmet.

2025 fand die die Veranstaltung vom 12. bis 22. Juni unter dem Motto „Sei ein Brückenbauer“ statt. Schwester Marie-Anne und die Kinder der Grundschule „de Meridiaan“ lasen die Geschichte des Heiligen Servatius vor und sprachen darüber, wie man selbst, genau wie er, Brücken bauen kann. Anschließend bastelten sie eine Brücke.



Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch der Basilika St. Servatius, wo die Kinder die Reliquien besichtigen und viel über diesen bedeutenden Heiligen, den ersten historisch belegten Bischof der Niederlande, erfahren konnten. Sein Grab befindet sich in der Krypta St. Servatius. Der heilige Servatius ist der Schutzpatron von Maastricht.



Weihnachten in unserer Gemeinschaft P.I.J. Niederlande

Weihnachten ist unser Fest; es ist das Fest des armen Jesuskindes. Deshalb feiern wir Weihnachten jedes Jahr mit großer Freude und teilen es auf besondere Weise mit all jenen, die uns auf unserem Lebensweg begleiten.

Wir veranstalten jedes Jahr eine wunderschöne Weihnachtsfeier mit unseren Mitarbeitern und Freiwilligen. Zu Weihnachten 2025 erhielten sie nach einem lustigen Spiel mit Weihnachtsfragen Geschenke und genossen ein gemeinsames Abendessen mit uns Schwestern.



Wir feierten Weihnachten mit großer Freude und einer bewegenden Eucharistiefeier, zusammen mit Pater Hermans und den Karmelitinnen, die ebenfalls in unserem Haus in Beyart leben.

Unsere prächtige Wachskrippe erinnert uns an die Treue unserer Schwestern, die diese Figuren geschaffen haben, um durch sie die Liebe zu Jesus zu vermitteln, der Mensch wurde und in einem Stall in Bethlehem für unser Heil geboren wurde.

Wir danken für den netten Besuch

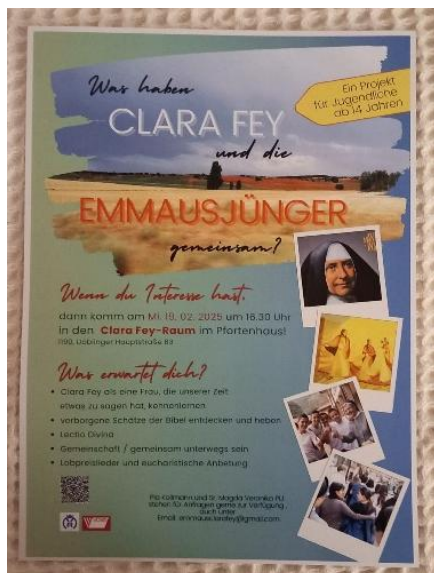
Im Oktober 2025 hatten wir lieben Besuch aus dem Generalat. Sr. Waltraud und Sr. Beatriz Helena kamen zu uns nach Wien. Unter anderem besuchten sie auch den Konvent der älteren Schwestern im Carolusheim. Wir danken für den kurzen, aber netten Besuch.



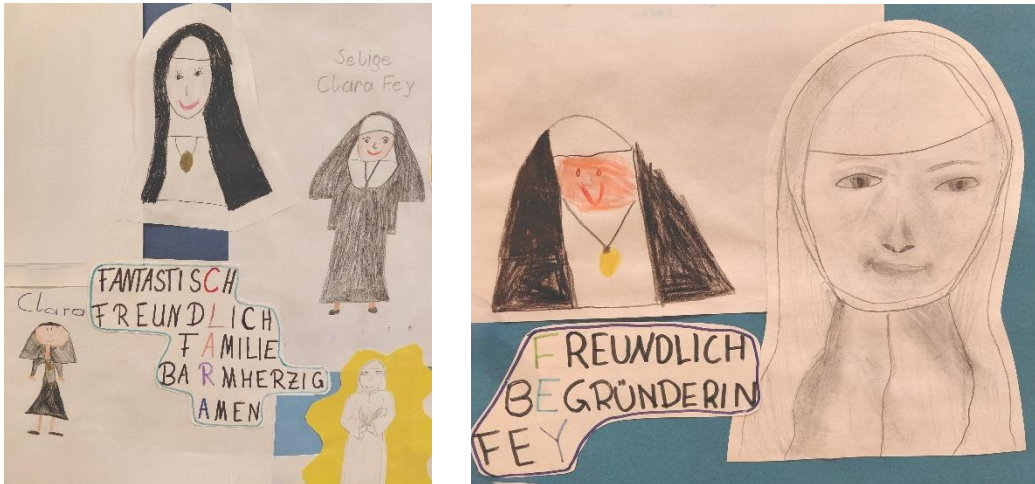
Die Selige Clara Fey -in den Schulen stets präsent!

Während dieses Schuljahres wurde Clara Fey immer wieder in den Blickpunkt gerückt! Unterschiedliche Möglichkeiten dazu wurden am „Clara Fey Campus - Maria Regina“ und in den „Sozialwerken Clara Fey“ angeboten.

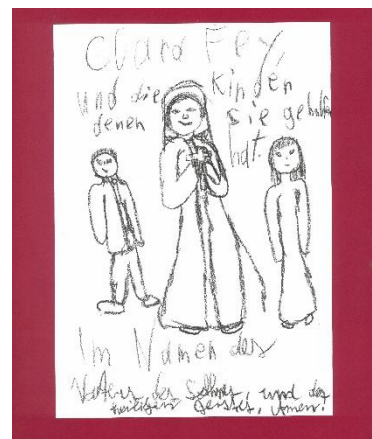
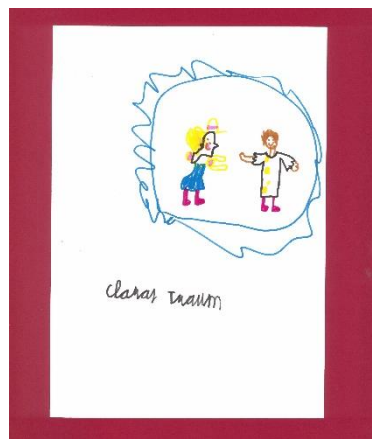
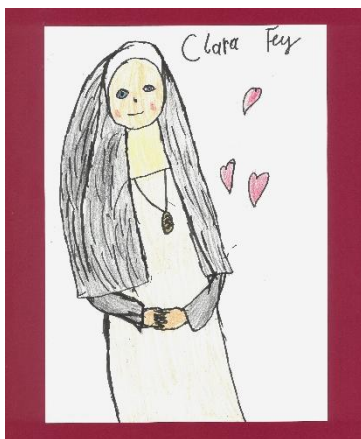
Für die Schüler der Oberstufe des Gymnasiums wurde das Projekt „Was haben Clara Fey und die Emmausjünger gemeinsam?“ gestartet.



In der Volksschule wurde „Clara Fey als Gründerin“ in mit einem Akrostichon beschrieben.



In den „Sozialwerken Clara Fey“ gab es das Angebot: „Wir lernen Schwester Clara kennen!“ So äußerte einer der Jugendlichen am Ende die Erkenntnis, die er gewonnen hatte: „Ach, ich wusste gar nicht, dass es die Clara Fey wirklich gibt! Deshalb heißt unsere Schule so!“, und eifrig wurden Porträts von Schwester Clara angefertigt!



Mittels eines Stationenbetriebs, der in Zusammenarbeit mit den Religionslehrerinnen am „Clara Fey Campus - Maria Regina“ durchgeführt wurde, wurde den 10 – 12-jährigen durch verschiedenen Aktivitäten Clara Fey näher gebracht. Das Thema war: „Clara Fey – gelebte Freundschaft mit Jesus“. So versuchten sie z.B. in der Süttlerin-Schrift den eigenen Namen zu schreiben. Das Stundenbuch faszinierte die Schüler und sie ergänzten einen Psalm mit ihren eigenen Gedanken, und Vieles mehr! Als Highlight durften einige Mädchen noch den „alten“ Habit probieren – und sie fanden das „echt cool!“ „Wie leben Sie, Frau Schwester?“, war die beste Fragestunde! Hier konnten sie im kleinen Kreis bei einer „echten“ Schwester alles erfragen, was sie immer schon wissen wollten!

Apostolische Reise von Papst Franziskus nach Luxemburg am 26.09.2025

Auf Einladung des Großherzogs besuchte Papst Franziskus am 26. September 2025 für einige Stunden Luxemburg - genau 40 Jahre nach dem letzten Papstbesuch durch Johannes Paul II im Jahr 1985. Der Besuch von Papst Franziskus stand unter dem Thema: „Um zu dienen“.

Kurz nach seiner Ankunft auf dem Flughafen begrüßte der Papst rund 100 Jugendliche, die am diesjährigen Weltjugendtag teilnehmen.



Gruppenfoto
mit der
großherzoglichen
Familie



Nachdem sich der Papst in das Goldene Buch der großherzoglichen Familie eingetragen hatte, versammelte sich fast die gesamte großherzogliche Familie zu einem Gruppenfoto mit dem Pontifex. Anschließend stand eine Begegnung mit Vertretern der Regierung, der Zivilgesellschaft und dem diplomatischen Korps auf dem Programm. **„Reichtum beinhaltet Verantwortung“**, das sagte Papst Franziskus in seiner Rede und hob dabei die historische und aktuelle Bedeutung des Großherzogtums in Europa hervor.

Anschließend fuhr Papst Franziskus im Papamobil durch die Innenstadt von Luxemburg und begrüßte die bei herbstlich-nasser Witterung geduldig wartende Menge.





Bei der Begegnung mit der katholischen Gemeinschaft am späten Nachmittag in der Kathedrale von Luxemburg, an der auch Sr. Henriette in Vertretung der Kongregation und der Schwestern aus Luxemburg teilnahm, versuchten Vertreter:innen unterschiedlicher Gruppen, dem hl. Vater die Vielfalt des kirchlichen Lebens in der Diözese anhand von Zeugnissen darzustellen.

Die Aufführung „Laudato Sí“, eine Initiative von Jugendlichen aus dem Erzbistum Luxemburg, erzählt die Geschichte von Franz von Assisi durch Musik und Tanz, inspiriert durch die Enzyklika von Papst Franziskus. Rund 50 Mitwirkende, sowohl Profis als auch Laien, sind daran beteiligt. Das Stück betont die Rolle des Menschen als Verwalter der Erde und unterstreicht unsere Verantwortung gegenüber dem Planeten und seinen Geschöpfen.



Das Großherzogtum Luxemburg feierte im Jahr 2025 vier Jahrhunderte der Verehrung Marias, Trösterin der Betrübten, der Patronin des Landes. Zu diesem Anlass schenkte der hl. Vater der Trösterin der Betrübten eine Goldene Rose.

Als Geschenk der luxemburgischen Glaubensgemeinschaft erhielt Papst Franziskus einen Scheck in Höhe von 176.000€ für die vom Papst geleitete apostolische Seelsorge, die „den Armen, Schwachen und Unterdrückten in der ganzen Welt“ helfen soll. Papst Franziskus entschied, das Geld der Diözese zu hinterlassen. Er sagte: „Ich bin sehr gerührt, aber auch Sie in Luxemburg haben Bedürfnisse. Verwenden Sie diesen Betrag für die Aufnahme von Flüchtlingen und für die Benachteiligten in Ihrem Land.“



Nach gut acht Stunden in Luxemburg flog der Papst am Abend weiter nach Belgien.

Belgien

Jubiläumsjahr des Saint Joseph's Institute Borsbeek

Am 12. Juni 1875 trafen die ersten Schwestern vom Armen Kind Jesus in Borsbeek ein. Dies wurde gebührend gefeiert. Das Schuljahr 2024/25 markierte nunmehr das 150-jährige Bestehen der Schule.

Anfang September fand ein festlicher Tanz für alle Lehrer und ehemaligen Lehrer statt. Viele Erinnerungen wurden wachgerufen.



Am 28. Februar 2025 wurde ein Retro-Tag veranstaltet. Alle Lehrer trugen Ordenskleidung, und die Schüler trugen Schuluniformen aus vergangenen Zeiten. Am 2. Mai 2025 erlebten die Schüler ein spektakuläres Musikfestival.

Das Jubiläumsjahr endete am 3. Mai 2025. Vor dem Mittagessen veranstalteten die Schüler einen Schullauf über das Gelände. Im Anschluss fand eine Unterrichtseinheit statt. Die Schwestern Henriette und Mariette vertraten das Generalat bei den Feierlichkeiten. Das wunderschöne Jubiläumsbuch wurde präsentiert. Ein Klassenzimmer aus den Anfangstagen der Schule wurde nachgebaut. Die Ausstellung mit Texten, Fotos und Artefakten bot einen eindrucksvollen Überblick über die 150-jährige Geschichte der Schule. Dies bildete einen unvergesslichen Abschluss des Jubiläumsjahres.



2025: Jahr der Gnade für die Provinz Kolumbien



Im Laufe des Jahres 2025 – dem Jubiläumsjahr - hatten wir, die Schwestern der Provinz Kolumbien, die offizielle Visitation von Schwester María del Rocío, der Provinzoberin. Es war eine Zeit der Gnade, eine Zeit, die Gabe unserer Berufung und die damit verbundene Verpflichtung zu erneuern. Die sorgfältig ausgewählten Texte, die Räume für das persönliche und gemeinschaftliche Gebet und jede einzelne Aktivität zeugten von der Hingabe und Liebe, mit der sie vorbereitet worden waren. Schwester María del Rocío erfüllte uns mit ihrer Weisheit und Ruhe mit Hoffnung und erinnerte uns an unsere



persönliche und gemeinschaftliche Verpflichtung, immer wieder zur Quelle unserer Freude, zu Jesus, zurückzukehren – im untrennbaren Geheimnis der Menschwerdung und der Eucharistie.



Die Schwestern, die Verwaltungs- und Hilfskräfte, die Lehrer und die Schüler hatten die Freude, an ihrer täglichen Andacht teilzunehmen und von ihr zu lernen.

Dieses brüderliche Miteinander mit den verschiedenen Gruppen ist Ausdruck unserer Sorge um unsere apostolischen Werke und ein weiterer Schritt zur Stärkung der „Familia Apostólica PIJ“-.



Auch die Kinder und Jugendlichen freuten sich über ihre Anwesenheit, schrieben ihr Karten, schenkten ihr Süßigkeiten und umarmten sie herzlich. Die Feier der Eucharistie, Musik und Tanz waren ihr Dank für ihre Großzügigkeit.



Im Kindergarten Mutter Clara Fey sagten sie zu ihr: „Herzlich willkommen in unserer Werkstatt; vergiss nicht, wir freuen uns, dich hier Tag und Nacht begrüßen zu dürfen.“



Wir beginnen dieses Jahr gestärkt, um unsere Pilgerreise hoffnungsvoll fortzusetzen, Freude zu verbreiten und Frieden zu säen, um in Einheit zu leben. Möge Gott unsere liebe Schwester María del Rocío weiterhin führen, damit sie die Flamme weiterträgt, die Gott einst im Herzen unserer geliebten Mutter Clara entzündet hat und die unsere deutschen Schwestern vor 89 Jahren nach Kolumbien brachten.

Kinder und Jugendliche zu Jesus führen



In all unseren apostolischen Tätigkeiten verfolgen wir, ganz im Sinne unserer geliebten Mutter Klara, den Auftrag, Kinder und Jugendliche zu Jesus zu führen. Wie sie es zu ihrer Zeit tat, möchten wir ihnen die notwendigen Werkzeuge für eine ganzheitliche Bildung an die Hand geben



Ausgehend von unserem pädagogischen Modell arbeiten wir an folgenden Dimensionen:

***Spirituell:** Sie dazu bringen, Jesus zum Mittelpunkt ihres Lebens und Maria als ihre Mutter und Fürsprecherin zu betrachten.

***Kognitiv:** Entwicklung von Denkfähigkeiten in Räumen für den Ideenaustausch mit Schülern anderer Schulen, wie beispielsweise dem PIJ Philosophieforum



* Erholung, gesunde Ernährung, körperliche Aktivität sowie Liebe und Respekt für den eigenen Körper und den Körper anderer sind Ausdruck dessen, was wir die physische Dimension nennen.



***Solidarität** als grundlegender Wert, der Mutter Claras Aufforderung „Liebe deinen Nächsten, weil der Herr ihn liebt...“ widerspiegelt, stärkt die **zwischenmenschliche Dimension**. Sie wird durch Handlungen wie die folgenden erfahren:



*Die „Pilgerreise zu den Armen“, bei der unsere Schüler das, was sie haben und besitzen, mit den Bedürftigsten teilen: älteren Menschen, armen Kindern, jungen Menschen mit Behinderungen...



*Die Übergabe eines Hauses an eine Familie in Armut.



***Affektiv:** Selbstliebe, Umgang mit den eigenen Emotionen und Gefühlen.

***Ästhetik:** Pflege des persönlichen Erscheinungsbildes, des Lernplatzes und des Gemeinschaftshauses durch Recyclingaktionen.



Von unseren Schwestern gefertigt



Am Dreikönigstag durften wir reichlich gesegnet werden! Ich möchte Ihnen unsere wunderschöne Krippe zeigen. Die Wachsfiguren sind über 100 Jahre alt und wurden von unseren Schwestern in unserem ehemaligen Mutterhaus in den Niederlanden gefertigt. Eins unserer Gemeindemitglieder kümmert sich liebevoll um sie.

Diese von unseren Schwestern geschaffenen Figuren sind die letzten ihrer Art auf den Britischen Inseln. Auch das Christuskind im Hintergrund ist etwa 100 Jahre alt. Die Kleidung für die einzelnen liturgischen Zeiten wurde in der Stickereiwerkstatt in Southam angefertigt.



„Es ist ein außerordentlich nützlicher Brauch,
in allen Ereignissen und Begebenheiten sofort unseren Blick auf den zu richten,
der uns sendet und alles zulässt,
und dann mit einem demütigen, von Liebe erfüllten Herzen zu sagen:
Gepriesen sei der Name des Herrn jetzt und in Ewigkeit.“

- Selige Mutter Clara Fey -